

Inhaltsverzeichnis

Der Autor	V
Vorwort zur 5. Auflage	VI
Abkürzungsverzeichnis	XXI

Teil A Grundlagen	1
--------------------------------	----------

1. Buchführungs-, Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten	1
1.1 Handelsrechtliche Buchführungspflicht	1
1.2 Übersicht zu den Anforderungen nach HGB	4
1.3 Buchführungspflicht nach Steuerrecht	5
1.4 Beginn und Ende der Buchführungspflicht	6
1.5 Übersicht zu den Einkunftsarten	7
1.6 Aufbewahrungspflichten	7
1.7 Zeitgerechte Erstellung des Jahresabschlusses	8
1.8 Einheitsbilanz, angepasste Handelsbilanz, Steuerbilanz	9
2. Der Maßgeblichkeitsgrundsatz	9
2.1 Problemstellung	9
2.2 Kernaussagen des BMF-Schreibens vom 12.3.2010.	10
2.2.1 Die Wirkung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes auf die Steuerbilanz	10
2.2.2 Ausübung steuerlicher Wahlrechte (§ 5 Abs. 1 S. 1 Halbsatz 2 EStG)	12
2.2.3 Zusammenfassende Übersicht	13
3. Die Bewertung des Betriebsvermögens	14
3.1 Allgemeine Bewertungsgrundsätze	14
3.2 Zugangs-/Folgebewertung	14
3.2.1 Bewertungsgrundsätze für nicht abnutzbares Anlagevermögen	15
3.2.2 Bewertungsgrundsätze für abnutzbares Anlagevermögen	16
3.2.3 Bewertungsgrundsätze für Umlaufvermögen	16
3.2.4 Beispiele	17
3.2.5 Das Wertaufholungsgebot	17
3.3 Voraussichtlich dauernde Wertminderung	19
3.3.1 Abnutzbares Anlagevermögen	20
3.3.2 Nicht abnutzbares Anlagevermögen	20
3.3.3 Umlaufvermögen	21
3.3.4 Börsennotierte Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens	22
3.3.5 Festverzinsliche Wertpapiere, die eine Forderung i.H.d. Nominalwerts der Forderung verbriefen	22
3.4 Das Wichtigste	22
4. Einzelbewertung/Bewertungseinheiten	24
4.1 Begriff Bewertung	24
4.2 Grundsatz der Einzelbewertung	24
4.3 Bewertungseinheiten	25
4.4 Das Wichtigste	26
5. Bewertungsvereinfachungen	27
5.1 Überblick	27
5.2 Ansatz eines Festwerts	27
5.2.1 Allgemeines zur Festwertbildung	27

5.2.2	Höhe des Festwerts	30
5.2.2.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30
5.2.2.2	Sachanlagevermögen	30
5.2.3	Erstmalige Bildung eines Festwerts	32
5.2.3.1	Festwertbildung bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	32
5.2.3.2	Festwertbildung bei Sachanlagevermögen	33
5.2.4	Überprüfung des Festwerts	35
5.2.5	Höhe des Bilanzansatzes	36
5.2.6	Aufgabe der Festwertbewertung	36
5.3	Gruppenbewertung (Durchschnittsbewertung)	37
5.4	Sammelbewertung nach dem Verbrauchsfolgeverfahren	39
5.5	Das Wichtigste	44
6.	Inventur/Inventurvereinfachungen	46
6.1	Überblick	46
6.2	Stichtagsinventur (R 5.3 Abs. 1 EStR)	46
6.3	Bewertungsvereinfachungen	47
6.3.1	Zeitverschobene Inventur (§ 241 Abs. 3 HGB)	47
6.3.2	Permanente Inventur (§ 241 Abs. 2 HGB)	48
6.3.3	Stichprobeninventur (§ 241 Abs. 1 HGB)	48
6.4	Zusammenfassendes Beispiel	48
6.5	Das Wichtigste	50
7.	Betriebsvermögen	51
7.1	Definition	51
7.2	Betriebsvermögen bei einem Einzelunternehmen	51
7.2.1	Überblick	51
7.2.2	Gemischt genutzte Wirtschaftsgüter	52
7.2.3	Behandlung von Grundstücken	53
7.2.4	Errichtung von Gebäuden auf fremdem Grund und Boden	56
7.2.5	Verbindlichkeiten	56
7.2.6	Folgerungen aus der Zuordnung zum Betriebsvermögen	56
7.3	Betriebsvermögen bei Kapitalgesellschaften	56
7.4	Betriebsvermögen bei Personengesellschaften	56
7.4.1	Handelsrechtliches Betriebsvermögen	56
7.4.2	Steuerrechtliches Betriebsvermögen	57
7.4.2.1	Gesamthandsvermögen als Betriebsvermögen	57
7.4.2.2	Vermögen der Mitunternehmer	59
7.4.2.3	Zusammenfassung	61
8.	Entnahmen/Einlagen	62
8.1	Entnahmen	62
8.1.1	Begriff	62
8.1.2	Beispiele	62
8.1.2.1	Nutzungsänderungen	62
8.1.2.2	Entnahme von Nutzungen und Leistungen	63
8.1.2.3	Entnahme von gewillkürtem Betriebsvermögen	64
8.1.2.4	Sonstige Beispiele	64
8.1.2.5	Nicht entnahmefähige Wirtschaftsgüter	65
8.1.3	Die Bewertung von Entnahmen	65
8.1.4	Entnahmen und Umsatzsteuer	74

8.1.5	Entnahmen in der Handelsbilanz	80
8.2	Einlagen	80
8.2.1	Begriff	80
8.2.2	Was kann nicht Gegenstand einer Einlage sein?	81
8.2.3	Wann gelten Wirtschaftsgüter als eingelegt?	82
8.2.4	Wie sind Einlagen zu bewerten?	83
8.2.5	Abschreibungen nach der Einlage	85
8.2.6	Behandlung von Einlagen in der Handelsbilanz	87
8.3	Beispiele.	88
8.4	Das Wichtigste	88

Teil B Bewertungsmaßstäbe	90
--	-----------

1. Anschaffungskosten	90	
1.1	Definition	90
1.2	Einzelheiten zu den Anschaffungskosten	90
1.2.1	Kosten des Erwerbs.	90
1.2.1.1	Behandlung des Kaufpreises	90
1.2.1.2	Vorsteuerkorrektur nach § 15a UStG	91
1.2.1.3	Angemessenheit des Kaufpreises	92
1.2.1.4	Kaufpreise in ausländischer Währung	93
1.2.1.5	Übernahme von Verbindlichkeiten	94
1.2.1.6	Zinslose Kaufpreisstundung	94
1.2.1.7	Anschaffungskosten bei einem Ratenkauf	96
1.2.1.8	Zuschüsse	98
1.2.1.9	Gemeinkosten	102
1.2.1.10	Auswirkung eines Schwundes auf die Höhe der Anschaffungskosten.	103
1.2.1.11	Behandlung von Finanzierungs-, Geldbeschaffungskosten, etc.	105
1.2.1.12	Kosten der Entscheidungsfindung (Beratungskosten, ...)	106
1.2.1.13	Erwerb eines belasteten Grundstücks	106
1.2.1.14	Erwerb gegen Einräumung einer Leibrente.	107
1.2.1.15	Erwerb im Rahmen eines Versteigerungsverfahrens	109
1.2.2	Anschaffungsnebenkosten.	110
1.2.2.1	Kosten der Erlangung der Betriebsbereitschaft	110
1.2.2.2	Sonstige Anschaffungsnebenkosten	110
1.2.3	Erwerb mehrerer Wirtschaftsgüter	112
1.2.4	Nachträgliche Änderung der Anschaffungskosten	113
1.2.4.1	Nachträgliche Minderung der Anschaffungskosten	113
1.2.4.2	Nachträgliche Erhöhung der Anschaffungskosten.	114
1.3	Anschaffungskosten bei einem Tausch	115
1.3.1	Grundvarianten von Tauschgeschäften	115
1.3.2	Tauschgeschäfte im Steuerrecht	115
1.3.2.1	Die Höhe der Anschaffungskosten/der Umsatzsteuerschuld	115
1.3.2.2	Die Grundvarianten in Beispielfällen	116
1.3.2.3	Ausnahmen vom Grundsatz der Gewinnrealisierung	117
1.3.3	Tauschgeschäfte im Handelsrecht.	118
1.4	Unentgeltlicher Erwerb	118
1.4.1	Steuerrechtliche Behandlung	119

1.4.2	Handelsrechtliche Behandlung	125
1.5	Das Wichtigste	125
2.	Herstellungskosten	130
2.1	Handels- und steuerrechtliche Bedeutung	130
2.2	Herstellungskosten im Handelsrecht	130
2.2.1	Definition	130
2.2.2	Zeitraum der Herstellung	131
2.2.3	Bestandteile der Herstellungskosten	131
2.2.3.1	Berechnung	131
2.2.3.2	Unterscheidung zwischen Einzel- und Gemeinkosten	134
2.3	Herstellungskosten im Steuerrecht	135
2.3.1	Berechnungsschema	135
2.3.2	Erläuterungen	135
2.3.2.1	Wertverzehr für das Anlagevermögen	135
2.3.2.2	Gewerbsteuer	136
2.3.2.3	Zölle und Verbrauchssteuern	136
2.4	Ermittlungsmethoden	137
2.4.1	Überblick	137
2.4.2	Darstellung der einzelnen Ermittlungsmethoden	137
2.4.2.1	Divisionsverfahren	137
2.4.2.2	Zuschlagsverfahren	138
2.5	Selbst hergestellte zum Verkauf bestimmte Produkte	141
2.6	Das Wichtigste	142
3.	Beizulegender Wert (Börsen-, Marktpreis)	143
3.1	Handelsrechtlicher Begriff	143
3.2	Begriffserläuterungen	143
4.	Teilwert	144
4.1	Steuerrechtliches Bewertungswahlrecht	144
4.2	Begriff	144
4.3	Die Ermittlung des Teilwerts	144
4.3.1	Teilwert entspricht mindestens dem Einzelveräußerungspreis und höchstens den Wiederbeschaffungskosten	144
4.3.2	Teilwertvermutungen	147
4.3.3	Die Widerlegung der Teilwertvermutung (R 6.7 S. 3 f. EStR)	148
4.3.4	Einzelsachverhalte/Sonderfragen-ABC	148
4.4	Beispielfälle	150
4.5	Das Wichtigste	153
Teil C Die Aktivseite der Bilanz		155
1.	Nicht abnutzbares Anlagevermögen	155
2.	Abnutzbares Anlagevermögen	156
2.1	Vorbemerkung	156
2.2	Behandlung in der Handelsbilanz	156
2.2.1	Planmäßige Abschreibung	156
2.2.2	Vereinfachungsregelungen	157
2.2.3	Außerplanmäßige Abschreibungen	157
2.2.4	Firmen-/Geschäftswerte in der Handelsbilanz	158

2.3	Behandlung in der Steuerbilanz	158
2.3.1	Allgemeines zur planmäßigen Abschreibung	158
2.3.2	Zeitraum der Abschreibung	161
2.3.3	Beginn und Ende der planmäßigen Abschreibung	162
2.3.4	Abschreibungsmethoden	163
2.3.4.1	Lineare Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 1–2 EStG)	163
2.3.4.2	Degressive Abschreibung (§ 7 Abs. 2 EStG)	164
2.3.4.3	Leistungs-Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 6 EStG)	166
2.3.5	Vorwegabschreibung, 7g-Sonderabschreibung	167
2.3.5.1	Vorwegabschreibung nach § 7g Abs. 2 EStG	167
2.3.5.2	Sonderabschreibung nach § 7g Abs. 5 EStG	167
2.3.6	Die Vorschrift des § 7a EStG	170
2.3.7	Geringwertige Wirtschaftsgüter/Sammelposten	171
2.3.8	Wechsel der Abschreibungsmethode	174
2.3.9	Abschreibung nach einer Einlage bzw. Entnahme	174
2.3.10	Bemessungsgrundlage für die planmäßige Abschreibung	175
2.3.11	Absetzungen für außergewöhnliche Abnutzung	175
2.3.12	Gebäudeabschreibung	180
2.3.12.1	Abschreibungsgegenstand	180
2.3.12.2	Die lineare Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 4 EStG)	182
2.3.12.3	Die degressive Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 5 EStG)	185
2.3.12.4	AfA nach einer außerplanmäßigen Abschreibung	187
2.3.12.5	Abschreibung nach einer Einlage	187
2.3.12.6	Nutzungsänderungen	190
2.3.12.7	Nachträgliche Baumaßnahmen	191
2.3.12.8	Anschaffungsnaher Herstellungsaufwand	192
2.3.12.9	Gebäudeerrichtung in Bauabschnitten	192
2.4	Gebäudeabbruch	194
2.4.1	Behandlung in der Steuerbilanz	194
2.4.2	Behandlung in der Handelsbilanz	197
2.5	AfA-Berechnung in der Ergänzungsbilanz	197
2.6	Das Wichtigste	199
3.	Wertpapiere, Beteiligungen	202
3.1	Wertpapiere im Betriebsvermögen	202
3.2	Aktien	205
3.2.1	Erwerb/Anschaffungskosten	205
3.2.2	Bilanzansatz	207
3.2.2.1	Ermittlung des Teilwerts/Börsenpreis am Bilanzstichtag	207
3.2.2.2	Voraussichtlich dauernde Wertminderung	208
3.2.3	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	213
3.2.3.1	Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft?	213
3.2.3.2	Was geschieht beim Aktionär?	213
3.2.4	Aktiensplit	214
3.2.5	Kapitalerhöhung gegen Einlagen	214
3.2.5.1	Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft?	214
3.2.5.2	Was geschieht beim Aktionär?	215
3.2.6	Dividendenausschüttung	216

3.2.7	Veräußerung von Aktien	220
3.3	GmbH-Anteile.	221
3.3.1	Erwerb von GmbH-Anteilen.	221
3.3.2	Bilanzansatz.	223
3.3.3	Gewinnanteile i.Z.m. GmbH-Anteilen.	224
3.3.4	Veräußerung.	225
3.4	Beteiligungen	225
3.4.1	Wann liegt eine Beteiligung vor?	225
3.4.2	Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	225
3.4.2.1	Aktivierung/Bilanzansatz	225
3.4.2.2	Beteiligungserlöse	227
3.4.2.3	Veräußerung der Beteiligung.	228
3.4.3	Beteiligungen an Personengesellschaften	228
3.4.3.1	Behandlung in der Handelsbilanz	228
3.4.3.2	Behandlung in der Steuerbilanz	229
3.4.3.3	Beteiligungserträge.	230
3.4.3.4	Veräußerung	231
3.4.4	Teilwertabschreibungen auf Darlehensforderungen	231
3.5	Festverzinsliche Wertpapiere	234
3.5.1	Erwerb/Anschaffungskosten/Zinserträge	234
3.5.2	Bilanzansatz/Teilwert	235
3.5.3	Verkauf	236
3.5.4	Behandlung abgezinster Wertpapiere	237
3.6	Das Wichtigste	238
4.	Gebäude auf fremdem Grund und Boden	241
4.1	Gebäudeerrichtung durch den Grundstückseigentümer	241
4.2	Gebäudeerrichtung durch eine andere Person	241
4.2.1	Gebäude als wesentlicher Bestandteil des Grundstücks	241
4.2.2	Gebäude als Scheinbestandteil (Gebäudeerrichter = zivilrechtlicher Eigentümer).	241
4.2.3	Abweichender wirtschaftlicher Gebäudeeigentümer	243
4.2.3.1	Allgemeines.	243
4.2.3.2	Exkurs „Drittaufwand“	244
4.2.4	Errichter des Gebäudes ist weder zivilrechtlicher noch wirtschaftlicher Eigentümer	245
4.2.5	Errichtung eines Gebäudes auf fremdem Grund und Boden auf einem Ehegattengrundstück.	246
4.3	Das Wichtigste	249
5.	Mieterein- und Mieterumbauten.	250
5.1	Definition.	250
5.2	Verschiedene Arten von Mieterein-/umbauten	251
5.2.1	Scheinbestandteile	251
5.2.2	Betriebsvorrichtungen	252
5.2.3	Sonstige Mieterein- und Mieterumbauten	252
5.3	Gesamtübersicht.	254
5.4	Prüfschema	255
5.5	Zusammenfassendes Beispiel.	256
5.6	Entfernungs- und Wiederherstellungsverpflichtung.	256
5.7	Beendigung des Mietverhältnisses	257
5.8	Das Wichtigste	257

6. Immaterielle Wirtschaftsgüter	258
6.1 Begriff	258
6.2 Immaterielle Wirtschaftsgüter in der Handels- und Steuerbilanz	260
6.2.1 Vorschriften zur Bilanzierung	260
6.2.2 Prüfungsschema	261
6.2.3 Abgrenzung „entgeltlicher – unentgeltlicher Erwerb“	261
6.2.4 Planmäßige Abschreibung	261
6.2.5 Übungsfälle	262
6.3 Der Geschäfts-/Firmenwert	265
6.3.1 Begriff	265
6.3.2 Entgeltlicher Erwerb	267
6.3.2.1 Erwerb eines Unternehmens	267
6.3.2.2 Negativer Geschäfts-/Firmenwert	268
6.3.3 Die bilanzielle Behandlung des Geschäfts-/Firmenwerts	268
6.3.3.1 Aktivierung/Planmäßige Abschreibung	268
6.3.3.2 Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	269
6.4 Das Wichtigste	270
7. Forderungen, Geleistete Anzahlungen	272
7.1 Grundsätze	272
7.1.1 Zugehörigkeit zum Betriebs- bzw. Privatvermögen	272
7.1.2 Entstehungszeitpunkt	272
7.1.3 Kauf auf Probe, etc.	273
7.1.4 Forderungen in ausländischer Währung	273
7.1.5 Darlehensauszahlung unter Nennbetrag	275
7.1.6 Halbfertige Bauten auf fremdem Grund und Boden	276
7.1.7 Auswirkungen des Stichtagsprinzips	277
7.1.8 Sicherungs- und Rückgriffsrechte	277
7.1.9 Der Verkauf von Forderungen	278
7.2 Unterscheidung der Forderungen in Bezug auf deren Wertigkeit	279
7.2.1 Übersicht	279
7.2.2 Behandlung uneinbringlicher Forderungen	280
7.2.3 Behandlung zweifelhafter Forderungen	282
7.3 Behandlung „normaler“ Forderungen	284
7.3.1 Beizulegender Wert/Teilwert	284
7.3.2 Zusammensetzung des Delkrederebestandes	284
7.3.3 Problematik einer „voraussichtlich dauerhaften Wertminderung“	286
7.3.4 Ermittlung eines betriebsindividuellen Wertberichtigungssatzes	287
7.3.5 Forderungen an verbundene Unternehmen	290
7.4 Der Obligo-Erlass	290
7.5 Unverzinsliche Forderungen	291
7.6 Geleistete Anzahlungen	293
7.7 Das Wichtigste	293
8. Aktive Rechnungsabgrenzung	295
8.1 Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag	295
8.2 Zölle und Verbrauchssteuern	297
8.3 Abgrenzung der Umsatzsteuer auf Anzahlungen	298
8.4 Das Wichtigste	298

9. Abgrenzung Anlage-/Umlaufvermögen 299

Teil D Die Passivseite der Bilanz 301

1. Rückstellungen	301
1.1 Rückstellungen in der Handelsbilanz	301
1.2 Rückstellungen in der Steuerbilanz	302
1.2.1 Allgemeine Regelung.	302
1.2.2 Besonderheiten.	303
1.2.2.1 Keine Rückstellung für Anschaffungs-/Herstellungskosten	303
1.2.2.2 Rückstellungen für gleichartige Verpflichtungen	304
1.2.2.3 Rückstellungen für Sachleistungsverpflichtungen	304
1.2.2.4 Wertmindernde Berücksichtigung künftiger Vorteile	304
1.2.2.5 Ansammlung von Rückstellungsbeträgen	305
1.2.3 Abzinsung von Rückstellungen	305
1.3 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	308
1.4 Einzelfälle	309
1.4.1 Gewerbesteuer	309
1.4.2 Rechtsstreitigkeiten (Prozesskostenrückstellung).	310
1.4.2.1 Aktiv-/Passivprozesse.	310
1.4.2.2 Höhe der Rückstellung	310
1.4.2.3 Einbeziehung von nach dem Bilanzstichtag ergangenen Urteilen.	311
1.4.2.4 Beispielfälle	311
1.4.3 Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen	313
1.4.3.1 Dienstjubiläum eines Arbeitnehmers	313
1.4.3.2 Firmen-/Geschäftsjubiläum.	314
1.4.4 Garantierückstellungen	314
1.4.4.1 Allgemeines	314
1.4.4.2 Zeitpunkt der Bildung einer Garantierückstellung.	315
1.4.4.3 Höhe der Rückstellung	315
1.4.4.4 Pauschalrückstellung	316
1.4.4.5 Abzinsung	319
1.4.5 Rückstellungen für Jahresabschlusskosten, etc.	319
1.4.6 Rückstellung i.Z.m. der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	321
1.4.7 Pensionsrückstellungen	323
1.4.7.1 Begriff	323
1.4.7.2 Unterscheidung zwischen Alt- und Neuzusagen (R 6a Abs. 1 EStR).	323
1.4.7.3 Berechnung von Pensionszusagen in der Handels- und Steuerbilanz	324
1.4.7.4 Behandlung von Pensionszusagen in der Buchführung.	324
1.4.8 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	327
1.4.9 Drohverlustrückstellungen.	328
1.4.10 Rückstellungen für Bürgschaften	331
1.4.11 Rückstellungen wegen Verletzung fremder Patentrechte, etc.	331
1.4.12 Rückstellungen i.Z.m. Altlasten	333
1.4.13 Pächterneuerungsrückstellung	335
1.5 Übernommene Verbindlichkeiten und Rückstellungen.	338
1.6 Das Wichtigste	340

2. Verbindlichkeiten, Erhaltene Anzahlungen	343
2.1 Betriebsschuld/Privatschuld	343
2.1.1 Verbindlichkeiten im Zeitpunkt der Schuldaufnahme	343
2.1.2 Auswirkung späterer Veränderungen	348
2.1.3 Tilgung von Verbindlichkeiten	350
2.2 Höhe des Bilanzansatzes (Bewertung)	351
2.2.1 Ansatz in der Handelsbilanz	351
2.2.2 Ansatz in der Steuerbilanz.	352
2.2.3 Gewinn erhöhende Ausbuchung von Verbindlichkeiten	354
2.3 Unverzinsliche Verbindlichkeiten (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG)	355
2.3.1 Behandlung in der Handelsbilanz	355
2.3.2 Behandlung in der Steuerbilanz.	355
2.4 Damnum/Disagio	359
2.4.1 Behandlung in der Handelsbilanz	359
2.4.2 Behandlung in der Steuerbilanz.	360
2.4.3 Darstellung der unterschiedlichen Behandlung in der Handels- und in der Steuerbilanz	367
2.4.4 Behandlung der sonstigen Darlehensaufwendungen	367
2.5 Erhaltene Anzahlungen	368
2.5.1 Steuerrechtliche Behandlung	368
2.5.2 Handelsrechtliche Behandlung.	369
2.6 Das Wichtigste	369
3. Steuerfreie Rücklagen	371
3.1 Handelsrechtliche Behandlung.	371
3.1.1 Handelsrechtliches Passivierungsverbot	371
3.1.2 Erfordernis einer latenten Steuerabgrenzung.	371
3.2 Die Anwendung des § 6b EStG in der Steuerbilanz	373
3.2.1 Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	373
3.2.2 Die Inanspruchnahme der 6b-Regelungen.	375
3.2.2.1 Überblick.	375
3.2.2.2 Darstellung der wichtigsten Einzelvoraussetzungen	375
3.2.2.3 Die Höhe des 6b begünstigten Betrages	379
3.2.2.4 Handlungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	380
3.2.2.5 Verwendung der Rücklage	380
3.2.2.6 Zugehörigkeit zum Anlagevermögen (§ 6b Abs. 4 Nr. 3 EStG)	381
3.2.2.7 Das Reinvestitionsgut eignet sich zur Übertragung der Rücklage (§ 6b Abs. 1 S. 2 f. EStG)	381
3.2.2.8 Übertragung innerhalb der vorgegebenen Fristen (§ 6b Abs. 3 EStG)	382
3.2.2.9 Auswirkung der außerplanmäßigen Abschreibung	383
3.2.2.10 Rücklagenauflösung ohne Übertragung	384
3.3 Übertragungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	384
3.3.1 Grundsätze.	384
3.3.2 Übertragungsmöglichkeiten eines Einzelunternehmers	385
3.3.3 Übertragungsmöglichkeiten bei Personengesellschaften.	385
3.3.4 Beispielsfälle Personengesellschaften	386
3.4 Ersatzinvestitionen im EU/EWR-Raum	390
3.5 Veräußerung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft	391

3.5.1	Überblick	391
3.5.2	Übertragungsmöglichkeiten	391
3.5.3	Veräußerung durch eine Personengesellschaft	393
3.5.4	Höchstbetrag 500.000 €.	393
3.5.5	Auflösung ohne Übertragung	394
3.5.6	Zusammenfassende Übersicht	395
3.6	Rücklage für Ersatzbeschaffung	395
3.6.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	395
3.6.2	Voraussetzungen für die Anwendung der RfE-Grundsätze	397
3.6.2.1	Überblick.	397
3.6.2.2	Voraussetzungen zur Bildung einer Rücklage	398
3.6.3	Berechnung des RfE-begünstigten Betrags	400
3.6.4	Inanspruchnahme einer außerplanmäßigen Abschreibung.	401
3.6.5	Die Praxis der Übertragung	402
3.6.6	Zwangweise Gewinn erhöhende Auflösung der Rücklage	404
3.6.7	Rücklagen wegen Beschädigung eines Wirtschaftsguts	405
3.7	Das Wichtigste	407
3.7.1	Das Wichtigste i.Z.m. der 6b-Rücklage	407
3.7.2	Das Wichtigste i.Z.m. der Rücklage für Ersatzbeschaffung.	409
4.	Passive Rechnungsabgrenzung.	411

Teil E Besonderheiten	412
--	-----

1.	Leasing	412
1.1	Begriff und Bedeutung des Leasing	412
1.2	Erscheinungsformen	412
1.2.1	Spezialleasing.	412
1.2.2	Finanzierungsleasing	413
1.3	Die Zurechnung des Leasingguts beim Finanzierungsleasing	413
1.3.1	Vorbemerkungen	413
1.3.2	Die Zuordnungsregeln.	413
1.3.2.1	Unterscheidung in Voll- und Teilamortisationsverträge	413
1.3.2.2	Mobilien	414
1.3.3	Wer entscheidet über die Zuordnung des Leasingguts?	418
1.4	Der Leasinggeber als wirtschaftlicher Eigentümer	418
1.4.1	Übersicht	418
1.4.2	Behandlung beim Leasingnehmer	419
1.4.2.1	Übersicht.	419
1.4.2.2	Bilanzierung des Leasingguts	419
1.4.2.3	Einmalige Sonderzahlung	419
1.4.2.4	Laufende Leasingraten	420
1.4.2.5	Nebenkosten	420
1.4.2.6	Anteil am Veräußerungserlös	421
1.4.2.7	Ausübung der Kauf- bzw. Mietverlängerungsoption	421
1.4.3	Behandlung beim Leasinggeber	421
1.4.3.1	Forfaitierung	422
1.4.3.2	Fremdverkauf des Leasingguts	424
1.4.4	Buchungsmuster.	424

1.4.5	Schematische Darstellung	425
1.5	Der Leasingnehmer als wirtschaftlicher Eigentümer	425
1.5.1	Übersicht	425
1.5.2	Übergabe des Leasinggegenstandes	425
1.5.2.1	Bilanzierung des Leasingguts	425
1.5.2.2	Umsatzsteuerliche Behandlung	426
1.5.2.3	Transport-/Installationskosten etc.	427
1.5.2.4	Abschreibung des Leasingguts	427
1.5.2.5	Behandlung des Zins- und Kostenanteils	428
1.5.2.6	Forfaitierung	431
1.5.3	Behandlung nach Ablauf der Grundmietzeit	431
1.5.4	Zusammenfassende Beispiele	433
1.5.5	Buchungsmuster	437
1.5.6	Schematische Darstellung	438
1.6	Das Wichtigste	438
2.	Mietkauf	441
2.1	Echter Mietkauf	441
2.1.1	Was versteht man unter einem echten Mietkauf?	441
2.1.2	Welche Auswirkung hat die Ausübung der Kaufoption?	442
2.1.3	Die Ermittlung der Anschaffungskosten	442
2.1.4	Zusammenfassende Übersicht	443
2.2	Unechter Mietkauf	444
2.2.1	Begriff	444
2.2.2	Abzinsung der Ratenzahlungen	445
2.2.3	Ausübung bzw. Nichtausübung der Kaufoption	447
2.3	Zusammenfassung	447
2.4	Das Wichtigste	448
3.	Investitionsabzugsbetrag	450
3.1	Handelsrechtliche Behandlung	450
3.2	Steuerrechtliche Behandlung	450
3.2.1	Inanspruchnahme eines IAB in nach dem 31.12.2015 endenden Wirtschaftsjahren	450
3.2.1.1	Funktionsweise der Regelung	450
3.2.1.2	Voraussetzungen für die Inanspruchnahme eines IAB	453
3.2.1.3	Darstellung der Einzelvoraussetzungen	454
3.2.1.4	Behandlung im Investitionsjahr	458
3.2.1.5	Rückgängigmachung des IAB (§ 7g Abs. 3 EStG)	459
3.2.1.6	Nichterfüllung der Verbleibens- und Nutzungsfristen (§ 7g Abs. 4 EStG)	461
3.2.1.7	Höchstbetrag (§ 7g Abs. 1 S. 4 EStG)	463
3.2.1.8	Personengesellschaften (§ 7g Abs. 7 EStG)	463
3.2.1.9	Beispielfälle	464
3.2.2	Inanspruchnahme eines IAB in vor dem 1.1.2016 endenden Wirtschaftsjahren	465
3.3	Das Wichtigste	467
4.	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	469
4.1	Steuerliche Gewinnermittlung	469
4.2	Beispiele für nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	469
4.2.1	Geschenke	469
4.2.2	Bewertungskosten	472

4.2.3	Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb	475
4.2.4	Sonstige nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	476
4.3	Beispiele.	478
4.4	Das Wichtigste	480
5.	Beschränkung des betrieblichen Schuldzinsenabzugs	482
5.1	Grundsätze der Regelung.	482
5.1.1	Anwendungsbereich	482
5.1.2	Bilanzmäßige Behandlung	482
5.1.3	Liegt eine betriebliche oder eine private Schuld vor?	482
5.2	Einzelheiten der Regelung.	483
5.2.1	Abgrenzung betrieblicher und privater Schuldzinsen.	483
5.2.2	Zwei-Konten-Modell ist weiterhin anwendbar	484
5.3	Die Abzugsbeschränkung für betriebliche Schuldzinsen	485
5.3.1	Überblick	485
5.3.2	Berechnungsschema für die nicht abzugsfähigen Schuldzinsen	486
5.3.3	Gewinn, Entnahmen, Einlagen.	487
5.3.4	Investitionsdarlehen [26–28]	488
5.4	Sonderprobleme	491
5.4.1	Verluste [11–15]	491
5.4.2	Besonderheiten bei Mitunternehmenschaften [30–32d]	491
5.4.3	Betriebsübergabe/Umwandlungen nach dem UmwStG	493
5.5	Das Wichtigste	493
6.	Erbbaurecht	494
6.1	Zivilrechtliche Bedeutung des Erbbaurechts	494
6.2	Die Behandlung des Erbbaurechts in der Bilanz	494
6.3	Sonderfälle	497
6.3.1	Zahlung des Grundstückseigentümers zur Ablösung des Erbbaurechts.	497
6.3.2	Erbbauberechtigter veräußert Erbbaurecht und das Gebäude.	497
6.4	Das Wichtigste	497
Teil F Bilanzberichtigung, Bilanzänderung		498
1.	Änderungen der Steuerbilanz	498
1.1	Bilanzberichtigung	498
1.1.1	Definition (§ 4 Abs. 2 S. 1 EStG, R 4.4 Abs. 1 EStR)	498
1.1.2	Einteilung in Fehlergruppen.	499
1.1.3	Berichtigung einer fehlerhaften Steuerbilanz.	500
1.1.4	Berichtigung einer überhöhten bzw. unterlassenen AfA.	504
1.2	Bilanzänderung	506
1.2.1	Definition.	506
1.2.2	Voraussetzungen für eine Bilanzänderung	506
1.2.3	Vorliegen eines Bilanzierungs- bzw. Bewertungswahlrechts	507
1.3	Die Technik der Bilanzänderung und -berichtigung	508
1.4	Die Mehr-/Weniger-Rechnung	511
1.5	Angleichungsbuchungen	513
2.	Änderungen der Handelsbilanz	514
3.	Das Wichtigste	515

Teil G Klausurbearbeitung 517

1. **Allgemeine Hinweise zur Bearbeitung von Klausuren** 517
2. **Die Bearbeitung einer „Bilanzklausur“** 518
 - 2.1 Der richtige Einstieg 518
 - 2.2 Allgemeine Angaben in der Klausur 520
 - 2.3 Lösungsaufbau 520
 - 2.4 Anpassung der Gewerbesteuerrückstellung. 521

Teil H Übungsklausuren 522

1. **Übungsklausur 1** 522
 - Lösung Übungsklausur 1 525
2. **Übungsklausur 2** 535
 - Lösung Übungsklausur 2 538
3. **Übungsklausur 3** 550
 - Lösung Übungsklausur 3 556
4. **Weitere Übungsklausur** 575

Stichwortverzeichnis 577